



# HESSISCHER LANDTAG

15. 05. 2018

Plenum

## **Antrag der Fraktion der FDP**

### **betreffend Erzieherinnen und Erzieher verdienen jederzeit Wertschätzung und Anerkennung**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag nimmt den Tag der Kinderbetreuung, der jährlich am 14. Mai stattfindet, zum Anlass, allen in der Kinderbetreuung tätigen Menschen zu danken. Sie leisten tagtäglich eine unverzichtbare und bedeutungsvolle Arbeit, die den Kleinsten unserer Gesellschaft, insbesondere aber auch deren Familien und letztendlich der Gesamtgesellschaft zugutekommt. Der besondere Dank für diese Tätigkeit im Rahmen der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung soll sich jedoch nicht nur an diesem Tag festmachen, sondern sich fortwährend in gesellschaftlicher Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit widerspiegeln.
2. Der Landtag ist überzeugt davon, dass sich die Ansprüche an die Beschäftigten in der Kinderbetreuung und damit verbunden in den Bildungseinrichtungen unseres Landes verändert haben und sich diese täglich neuen Herausforderungen stellen müssen. Sowohl in den Kindertagesstätten, aber auch in der Kindertagespflege spiegelt sich die Lebenswirklichkeit mit all ihren unterschiedlichen Facetten und Problemlagen wider. Ziel ist es, alle Kinder bestmöglich in ihrer kognitiven, sprachlichen, motorischen sowie sozial-emotionalen Entwicklung zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten und diesen eine kindgerechte beziehungsvolle Betreuung und frühkindliche Bildung zukommen zu lassen. Die Bewältigung dieser Aufgaben kann jedoch nur durch ausreichend qualifiziertes und engagiertes Personal erfüllt werden.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, nach der Verabschiedung der teilweisen Gebührenfreiheit als familienpolitische Maßnahme eine Qualitätsoffensive auf den Weg zu bringen. Dazu zählt eine sukzessive Veränderung der Fachkraft-Kind-Relation (Betreuungsschlüssel), die Anerkennung der mittelbaren pädagogischen Arbeit sowie die Freistellung für Leitungstätigkeiten.
4. Der Landtag bedauert, dass sich die Landesregierung Anfang Mai 2018 erneut nicht den Jugend- und Familienministern der anderen Bundesländer anschloss und somit die Realisierung eines Kita-Qualitätsentwicklungsgesetzes ablehnt, die unter anderem die dauerhafte finanzielle Unterstützung der Länder durch den Bund beinhaltet.
5. Der Landtag stellt fest, dass der an die tatsächlichen Bedarfe angepasste quantitative Ausbau sowohl in Krippen und Kindergärten als auch die Realisierung einer Qualitätsoffensive zusätzliche Fachkräfte und Finanzmittel erfordert. Diese Aufgaben stellen sowohl für das Land Hessen als auch für die Kommunen und Träger eine besondere Herausforderung dar, die es anzugehen gilt und für die es vor allem keine einfachen Lösungsansätze gibt. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die hessische Landregierung einerseits auf die finanzielle Unterstützung des Bundes verzichtet und andererseits nicht bereit ist, den letzten Platz der Bundesländer bei den Pro-Kopf-Ausgaben der Landesmittel als auch bezogen auf den Anteil am Gesamthaushalt des Landes Hessens für die Kinderbetreuung zu verlassen. Dies ist ein miserables Signal für die Kinder und ihre Familien sowie für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten unseres Landes.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich mit dem Themenschwerpunkt Fachkräftegewinnung und -sicherung für den Bereich der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung auseinanderzusetzen und in Abstimmung mit allen beteiligten Einrichtungen, Trägern, Ausbildungsanbietern, Hochschulen und gesellschaftlichen Verbänden Maß-

nahmen auf den Weg zu bringen, die diese Zukunftsaufgaben angehen. Die Wiedereinberufung des runden Tisches Kinderbetreuung kann dieser Herausforderung Vorschub leisten.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 15. Mai 2018

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Rock**